

Brief von Xaver Scharwenka vom 31.12.1899 aus (Dresden-) Loschwitz an seine Kinder in Berlin



Uwe,  
Lucie & Gina Scharwenka  
83<sup>c</sup> Potsdamer Str

31.12.99  
W. Berlin

Loschwitz den 31 Decbr 1899.

Meine geliebten Kinder.

Und wie immer zuhause an Mama  
habt ihr wohl erfahren, daß mir  
der Aufbruch für sehr gut gut  
u. daß vor Allem die Verdauung  
schon besser, auch ohne zu tra grollt  
zu werden, grüßlich zu arbeiten  
anfängt. Ich soll noch wenig  
Maffage etwas nachgeholfen  
werden u. so glaube ich, daß  
bei meiner Rückkehr einen  
ganz gesunden Papa „via via“  
grüßlich zu kommen.

Der meiste Jäger hat sich ein  
schönes Panorama - unbefriedigend  
Horn - es wird sich alles mühsam  
verwirklichen. Im schmalen  
Park nach der täglichen Spaziergänge,  
der Park ist wie ein Waldgebirge,  
mit Büschen, Felsen in dem  
höchsten Ansehen.

Am 1. Oktobertag & zum ersten  
mal mit sich ein, meine Galanterie.  
Aber ich glaube das es besser ist,  
wenn ich für noch ein paar Tage  
ausfahre & meine Körper noch  
etwas besorgen & Ruhe gönnen.  
Für meine Freunde hat  
mir große Freude bereitet -

leider war es nur eine kurze  
Freude, aber schließlich bringt  
der Briefträger fast ausserlesene  
Briefe.

Ich will hier & hier fast Abend  
Gedanken haben - ich warke die  
Aubergine in einem Topf allein  
fieren - nicht Lammfleisch,  
kein Rindfleisch, nur in einer Schüssel.  
Es ist wohl, geliebte Kinder,  
Tausend herzliche Grüße für  
Bibi, Ina & Inka, Marica  
& Großmarica.

Du meine Liebe  
mit Gruss & Küß

für  
faye

Frl.  
Lucie & Zina Scharwenka  
83 Potsdamerstr  
W. Berlin

Loschwitz den 31 Dezbr 1899.

Meine geliebten Kinder.

Aus meinen Zeilen an Mama habt Ihr wohl erfahren, daß mir der Aufenthalt hier sehr gut thut & daß vor allem die Verdauungsmaschine, auch ohne extra geölt zu werden, prompt zu arbeiten anfängt. Jetzt soll noch durch die Massage etwas nachgeholfen werden & so glaube ich, Euch bei meiner Rückkehr einen ganz passablen Papa „wie neu“ präsentieren zu können.

Vor meinem Fenster dehnt sich ein herrliches Panorama – unbeschreiblich schön – ich werde Euch alles mündlich veranschaulichen. Im herrlichen Park mache ich täglich Spaziergänge; der Park ist wie ein Waldgebirge mit Schluchten, Thälern u. dem schönsten Kiefernbestand.

Heut ist Sylvestertag & gern möchte ich mit Euch sein, meinen Geliebten. Aber ich glaube daß es besser ist, wenn ich hier noch ein paar Tage ausharre & meinem Körper noch etwas Erholung & Ruhe gönne. Eure gemeinsame Karte hat mir große Freude bereitet – leider war es nur eine kurze Freude, aber vielleicht bringt der Briefträger heut ausführlichere Berichte.

Ich will lieb & treu heut Abend Eurer gedenken & ich werde den Anbruch des neuen Jahres allein feiern – nichts Lärmendes, kein Trubel, nur innere Sammlung.  
Lebt wohl, geliebte Kinder, tausend herzliche Grüße für Euch beide, Isi & Inka,  
Mama & Großmama.

In treuer Liebe  
mit Gruß & Kuß

Euer Papa

Transkription: Gerdi Zimmermann, Gundelfingen/Breisgau